

Kein Platz für Nazigeegner

Dresden. Das Dresdner Ordnungsamt untersagt den Gegnern des Neonaziaufmarsches am 14. Februar, ihren Protest auf der geplanten Demonstrationsroute durchzuführen. Das gab das Bündnis »No pasarán« am Mittwoch bekannt. Die Behörde habe den Startpunkt der Antifademonstration nun endgültig vom Hauptbahnhof in die Neustadt verlegt, sagte Heike Schneider, Sprecherin des Bündnisses. Die Gefahrenabwehr gebiete ein räumliches Auseinanderhalten der Antifademonstration von »No pasarán« und dem Aufmarsch der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland (JLO) am Hauptbahnhof, so das Ordnungsamt. Die JLO organisiert in der sächsischen Landeshauptstadt jedes Jahr einen sogenannten Trauermarsch, bei dem Tausende Neonazis aus Europa anreisen, um mit der Erinnerung an die Zerstörung Dresdens im Zweiten Weltkrieg die Verbrechen der deutschen Wehrmacht zu relativieren. Das aus verschiedenen linken Gruppen bestehende Gegenbündnis »No pasarán« hat angekündigt, die ursprünglich vorgesehene Demoroute vor dem Verwaltungsgericht einzuklagen.

(jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/119841.kein-platz-für-nazigeegner.html>